

Jürgen Zinnecker – Ein Grenzgänger. Texte. Hrsg. Imbke Behnken und Manuela du Bois-Reymond. Verlag Beltz Juventa. Weinheim 2013, 260 S., EUR 34,95 *DZI-E-0440*

Der Erziehungswissenschaftler Jürgen Zinnecker (1941-2011), dem die Bildungssoziologie in Deutschland wichtige Impulse verdankt, untersuchte über Jahrzehnte hinweg die Bedeutung der sozialen Interaktion für die Schaffung von Identität, wobei er sich vor allem mit der Generationenforschung und der schulischen und universitären Bildungsforschung befasste. Diese Publikation beinhaltet neben einem Essay zur Semantik des Begriffs „Grenzgänger“, eine Sammlung verschiedener Aufsätze zu den Themen wie Kindheit, Jugend, Generationenwandel, autobiographisches Schreiben und pädagogischer Ethnographie, ergänzt durch Überlegungen zum Forschungskonzept des Jugendmatoriums und einen Beitrag zur Rezeption der theoretischen Ansätze Karl Mannheims. Das Buch wendet sich an Lehrende und Studierende der Sozialwissenschaften, der Jugendforschung und der Pädagogik.

Handbuch Allgemeiner Sozialer Dienst (ASD). Hrsg. Joachim Merchel. Ernst Reinhardt Verlag. München 2012, 471 S., EUR 49,90 *DZI-E-0470*

Als Arbeitsfeld der Sozialen Arbeit erfüllt der Allgemeine Soziale Dienst (ASD) vielfältige Aufgaben im Hinblick auf den Kinder- und Jugendschutz und die Eindämmung der Kindeswohlgefährdung. Da es zu dieser Institution vor den medienwirksamen Vorfällen der letzten Jahre nur ein geringeres Interesse auch in der Fachöffentlichkeit gab, befasst sich dieser Sammelband ausführlich mit deren Entstehungsgeschichte, Strukturen, Steuerung und Verwaltung. Die Einzelbeiträge beschreiben darüber hinaus auch rechtliche Ausgangsbedingungen wie das Kinder- und Jugendhilfegesetz, das Grundsicherungsrecht und das Familienrecht sowie methodische Anforderungen in den Bereichen der interkulturellen Öffnung, der Gleichberechtigung, der Hilfeplanung, dem Case Management, der Beratung, dem begleiteten Umgang, der Sozialraumorientierung und der Dokumentation. Abschließend erfolgt ein Blick auf die Einbettung des ASD in die kommunale Infrastruktur, ergänzt durch Informationen zu dessen Personalsituation, Qualitätskriterien und zukünftigen Perspektiven.

Wörterbuch Soziale Arbeit. Aufgaben, Praxisfelder, Begriffe und Methoden der Sozialarbeit und Sozialpädagogik. 7. Auflage. Hrsg. Dieter Krefit und Ingrid Mielenz. Beltz Juventa Verlag. Weinheim 2013, 1 085 S., EUR 68,- *DZI-E-0441*

Im Zuge der umfassenden Veränderungen der Rechtslage wurde das Wörterbuch Soziale Arbeit grundlegend überarbeitet und informiert nun in dieser neuen Auflage in 323 alphabetisch geordneten Beiträgen von 207 Autorinnen und Autoren über die aktuellen juristischen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen der Arbeitsfelder

der Sozialen Arbeit. Das als Einführung und Nachschlagewerk gleichermaßen konzipierte Lexikon beschreibt deren Ziele, Aufgaben und Methoden, fachliche, historische und strukturelle Grundlagen sowie gegenwärtige Entwicklungen in der Alten-, Familien-, Gesundheits-, Jugend- und Sozialhilfe, wobei unter anderem auch auf Bereiche wie Schule, Ausbildung, Arbeit, Stadtentwicklung und Wohnen und auf die Bezugswissenschaften wie Psychologie, Soziologie, Ökonomie und Politik Bezug genommen wird. Die im Anhang befindlichen Verzeichnisse fachspezifischer Organisationen, Institutionen und Zeitschriften erleichtern weiterführende Recherchen für Lehrende, Studierende und Praktizierende der Sozialen Arbeit und angrenzender Gebiete.

Devianz-Pädagogik. Kinder und Jugendliche in Krisen. Lehrbuch. Von Klaus Kraimer. Klaus Münstermann Verlag. Ibbenbüren 2012, 152 S., EUR 14,50 *DZI-E-0460*

Devianz-Pädagogik, auf die Anfang der 1920er-Jahre entwickelte Kriminalpädagogik zurückgehend, zielt auf Strategien zum Umgang mit normabweichendem Verhalten in der Adoleszenz, wobei zwischen einem subjektbezogenen, individualisierenden Ansatz und dem in den 1970er-Jahren von Howard S. Becker entwickelten Etikettierungsansatz, der die Devianz im Zusammenhang mit Vorurteilen und Stigmatisierung begreift, unterschieden wird. Ausgehend von einigen terminologischen Überlegungen betrachtet der Autor den gesellschaftlichen Kontext des Phänomens und benennt Faktoren, die auf die biographische Erziehung und Sozialisation einwirken. Beachtung finden darüber hinaus verschiedene theoretische Ausgangspunkte der Devianz-Pädagogik, wie beispielsweise das Konzept der stellvertretenden Krisenbewältigung und das psychoanalytische Entwicklungsmodell nach Erik H. Erikson, ergänzt durch eine Erläuterung der im Kinder- und Jugendhilfegesetz verankerten Hilfen zur Erziehung. Auf dieser Grundlage befasst sich das Buch mit der Diskussion zur Schaffung neuer ambulanter Maßnahmen und mit der Bedeutung der Professionalisierung für das beschriebene Fachgebiet.

Was wirkt in der Erziehungshilfe? Wirkfaktoren in Heimerziehung und anderen Hilfearten. Von Michael Macsenaere und Klaus Esser. Ernst Reinhardt Verlag. München 2012, 160 S., EUR 19,90 *DZI-E-0471*

Die in §§ 27-40 des Kinder- und Jugendhilfegesetzes geregelten Erziehungshilfen bezeichnen verschiedene Formen der staatlichen Intervention im Sinne des Kindeswohls, wobei in den letzten Jahren ein verstärkter Ausbau ambulanter Maßnahmen erfolgte. Um die Qualität und die Effektivität der gängigen Initiativen zu überprüfen, widmet sich dieses Buch einer Sekundäranalyse von 100 relevanten Studien der letzten 15 Jahre. Anknüpfend an terminologische Überlegungen zum Begriff der Wirkung in der pädagogischen Fachsprache werden Ansätze wie unter anderem das Case Management, die ressourcenorientierte Hilfeplanung und die Elternarbeit

beschrieben, die laut der aktuellen Datenlage im Kontext mehrerer Hilfearten die Gelingenswahrscheinlichkeit erhöhten. Auf dieser Grundlage ermitteln die Autoren die spezifischen Erfolgsfaktoren einzelner Interventionsmöglichkeiten wie beispielsweise der Heimerziehung, der Einzelbetreuung, der Vollzeitpflege, der Tagesgruppenarbeit, der Familienhilfe, der sozialen Gruppenarbeit und der Erziehungsberatung.

Was ist und wozu betreiben wir Kritik in der Sozialen Arbeit? Disziplinäre und interdisziplinäre Diskurse. Hrsg. Bettina Hünersdorf und Jutta Hartmann. Verlag Springer VS. Wiesbaden 2013, 353 S., EUR 29,95 *DZI-E-0504*

Die Soziale Arbeit als angewandte Wissenschaft widmet sich dem Anspruch, durch verschiedene Formen der Unterstützung einen Beitrag zur Gestaltung einer an den Bedürfnissen der Menschen orientierten Gesellschaft zu leisten. Thema dieses auf der Grundlage einer Ringvorlesung entstandenen Sammelbandes ist die Kritik an diesem Tätigkeitsfeld und an der Gesellschaft im Allgemeinen. Ausgehend von einer historischen Betrachtung der „68“-er Bewegung, der Rezeption der Diskurstheorie bei Klaus Mollenhauer und des „Labeling Approach“ werden aktuelle Fragen zur Definition und Funktion von Kritik in der Sozialen Arbeit erörtert. Um die Diskussion auszuweiten, erläutert das Buch zudem entsprechende Ansätze von Nachbardisziplinen wie der Soziologie, der Ökonomie, der Erziehungswissenschaften und der Psychologie, wobei unter anderem Überlegungen von Alice Salomon, John Kenneth Galbraith, Michel Foucault und Judith Butler einfließen. Abschließend werden einige Kategorien sozialer Ungleichheit wie Geschlecht, Generation, Migration und Religion als Ausgangspunkte für die Theoriebildung in den Blick genommen. Das Buch wendet sich vor allem an Lehrende, Studierende und Fachkräfte im sozialen und pädagogischen Bereich.

Stiftungen bewegen. Ein Perspektivenwechsel zur Gestaltung des Sozialen. Hrsg. Hanns-Stephan Haas und Jörg Verstl. Verlag W. Kohlhammer. Stuttgart 2013, 258 S., EUR 22,90 *DZI-E-0474*

Die Bedeutung des bis auf Wurzeln im neunten Jahrhundert zurückgehenden deutschen Stiftungswesens ist in den letzten Jahrzehnten aufgrund zahlreicher Hinterlassenschaften der Nachkriegsgeneration gestiegen. Um Anregungen für die Praxis zu vermitteln, erörtert dieser Sammelband auf Grundlage einer im Jahr 2011 vorgenommenen Expertenbefragung historische Entwicklungen sowie aktuelle nationale und europäische Trends im Non-Profit-Sektor. Betrachtet werden beispielsweise die Einordnung der beschriebenen Einrichtungen in das sozial- und wirtschaftspolitische Gefüge der Bundesrepublik Deutschland und die Rolle von Engagement und Beteiligung für die Zivilgesellschaft. Neben einer Darstellung unterschiedlicher Stiftungsvarianten benennen die Beiträge zudem Erfolgsfaktoren im Zusammenhang mit

dem Aufbau eines Markenimages, dem Fundraising und der internetbasierten Öffentlichkeitsarbeit, ergänzt durch Hinweise zur Projektarbeit, zum Management und zur interinstitutionellen Kooperation.

Personenzentriert beraten: alles Rogers? Theoretische und praktische Weiterentwicklungen. Hrsg. Silke B. Gahleitner und andere. Verlag Beltz Juventa. Weinheim 2013, 281 S., EUR 24,95 *DZI-E-0473*

In Anlehnung an das humanistische Menschenbild begründete der amerikanische Wissenschaftler und Therapeut Carl Ransom Rogers (1902-1987) den Ansatz der heute international verbreiteten Personenzentrierten Gesprächstherapie, der auf der Annahme beruht, dass die Hilfesuchenden selbst die Fähigkeit besitzen, Lösungsmöglichkeiten für ihre Probleme zu konzipieren. Dieser Sammelband beschreibt neben der historischen Entwicklung des auch im sozialen Bereich angewandten Verfahrens dessen konzeptionelle Erweiterungen, entsprechende Ausbildungsmöglichkeiten und die aktuelle Umsetzung in internetbasierten sowie klinischen, berufsbezogenen und interkulturellen Kontexten der Beratung. Mit dem Ziel einer Professionalisierung der beschriebenen Methode wendet sich das durch Praxisbeispiele und Grafiken veranschaulichte Buch an Lehrende, Studierende und Fachkräfte der Sozialen Arbeit und der Psychologie.

Einführung in die Teamarbeit. Von Cornelia Edding und Karl Schattenhofer. Carl-Auer Verlag. Heidelberg 2012, 127 S., EUR 13,95 *DZI-E-0475*

Für komplexe Aufgaben werden in Unternehmen inzwischen häufig Teams eingesetzt. Dies sind kleine Einheiten von idealerweise vier bis acht Mitgliedern, die zusammenwirken, um ein gemeinsames Ziel zu erreichen. Ausgehend von einem gruppensystemischen Modell beschreibt dieses Buch Wege der teaminternen Selbstreflexion und Selbststeuerung, wobei verschiedene Gemeinschaftsformen wie Crews, Taskforces und Workteams unterschieden werden. Im Blickfeld stehen neben den Eigenschaften, Funktionen und Normen von Teams Fragen der Zusammensetzung und Rollenverteilung sowie kontextuelle Arbeitsbedingungen und deren Wirkungen auf den Erfolg. Mit Bezug auf relevante Forschungsergebnisse erläutert das Buch anhand von sieben Praxisbeispielen typische Krisen und Probleme sowie Möglichkeiten der Intervention zu deren Bewältigung. Beratende, Leitende und Mitglieder von Teams finden hier zudem konkrete Anhaltspunkte für eine gelingende Kooperation.

Berthold Simonsohn. Ausgewählte Schriften 1934-1977. Hrsg. Wilma Aden-Grossmann. Kassel university press. Kassel 2012, 277 S., EUR 20,- *DZI-E-0476*

Der promovierte Jurist Berthold Simonsohn, der als Verfolger der Nationalsozialisten den Aufenthalt in mehreren Konzentrationslagern überlebte, war nach dem Krieg als Leiter der Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland und als Professor für Sozialpädagogik und

Jugendrecht an der Johann Wolfgang Goethe-Universität in Frankfurt am Main tätig. Diese anlässlich seines 100. Geburtstags veröffentlichte Werkausgabe enthält einen Faksimiledruck seiner rechtsgeschichtlichen Dissertation zum Thema des Hochverrats und Aufsätze zum Ghetto Theresienstadt, zur Entwicklung der Zentralwohlfahrtsstelle, zur Sozialpädagogik und zu Arbeitsansätzen im Hinblick auf die Prävention der Jugendkriminalität. Darüber hinaus finden sich hier die schriftliche Version eines Vortrags zum Frieden im Nahen Osten aus dem Jahr 1937, eine Stellungnahme zum Sechs-Tage-Krieg zwischen Israel und den arabischen Staaten sowie Beiträge zur Würdigung der Persönlichkeiten Leo Baeck, Harry Maör, Karl Wilker, Walter Friedländer und Walter Fabian. Das Buch ist von Interesse für Lehrende, Studierende und Fachkräfte juristischer und erziehungswissenschaftlicher Disziplinen.

Soziale und pädagogische Arbeit bei Traumatisierung. Von Corinna Scherwath und Sibylle Friedrich. Ernst Reinhardt Verlag. München 2012, 224 S., EUR 21,90 *DZI-E-0472*

Der aus dem Griechischen übernommene Begriff „Trauma“ (Wunde) bezeichnet die seit Mitte des 18. Jahrhunderts untersuchten Folgen besonders belastender Ereignisse, wie sie im Kontext von Gewalt, Krieg, Flucht oder Folter auftreten können. In der Psychologie inzwischen fest verankert, findet das Konzept in der Sozialpädagogik erst seit wenigen Jahren Berücksichtigung. Dieses Buch vermittelt Einblick in entsprechende Ansätze und beschreibt ausgehend von terminologischen Überlegungen den aktuellen Erkenntnisstand der Psychotraumatologie und Erfahrungen aus der traumapädagogischen Praxis wie beispielsweise der Biografiearbeit, der Katastrophenhilfe und der Psychoedukation. Darüber hinaus finden sich hier Leitlinien und Methoden für den Umgang mit traumatisierten Menschen, Anhaltspunkte und Übungen für die Selbstsorge der Helferinnen und Helfer und Hinweise zu den gesellschaftlichen Rahmenbedingungen für deren Interventionen.

Aggression und Aggressionsmanagement. Praxishandbuch für Gesundheits- und Sozialberufe. Hrsg. Gernot Walter und andere. Verlag Hans Huber. Bern 2012, 619 S., EUR 49,95 *DZI-E-0477*

Neuere Studien der letzten fünf Jahre deuten darauf hin, dass das Ausmaß von Aggression und Gewalt gegen Beschäftigte im Gesundheitswesen bisher unterschätzt wurde, da hier ein erhebliches Dunkelfeld bestehe. Um dem Problem zu begegnen, beschäftigt sich dieses Buch anknüpfend an eine Erläuterung relevanter Theorien und Modelle mit den Möglichkeiten der Prävention, Intervention und Deeskalation, wobei eine Differenzierung nach unterschiedlichen Settings wie der Psychiatrie, der Pflege, der Behindertenhilfe und der Kinder- und Jugendmedizin vorgenommen wird. Der interdisziplinär angelegte Band umfasst neben Ansätzen der Nachsorge nach Gewalter-

eignissen auch Fragen in Bezug auf den Arbeitsschutz, die rechtlichen Rahmenbedingungen und die Erwachsenenbildung. Abschließend erfolgt ein Überblick über vorhandene internationale und deutschsprachige Richtlinien zum Umgang mit Aggression und Gewalt an Arbeitsplätzen der Gesundheitsversorgung. Das Buch versteht sich als Einführung in die Thematik und wendet sich an Patientinnen und Patienten, Angehörige sowie Fachkräfte in den relevanten Berufen.

Psychotherapie im Alter. Sucht. Hrsg. Dirk K. Wolter. Psychosozial-Verlag. Gießen 2012, 296 S., EUR 14,90 *DZI-E-0478*

Um den fachlichen Austausch zu fördern, befasst sich die seit dem Jahr 2004 quartalsweise erscheinende Zeitschrift „Psychotherapie im Alter“ mit generationenspezifischen Aspekten seelischer Probleme sowie adäquaten Ansätzen der Therapie und Beratung. Dieser 34. Band ist dem Problem Sucht gewidmet und beleuchtet in 13 Einzelbeiträgen die Abhängigkeit von Schmerzmitteln, Beruhigungsmitteln, Nikotin, Alkohol und illegalen Drogen, ergänzt durch Hinweise zu zielgruppenorientierten Formen der Intervention, wobei unter anderem Initiativen des Condrobs e.V. in München und eines Modellprojekts am Klinikum Stuttgart vorgestellt werden. Darüber hinaus finden sich hier zwei Rezensionen themenrelevanter Bücher und ein Beitrag zum Thema „Verlust und Traurigkeit“. Angesprochen sind psychologische und psychosoziale Berufsgruppen, die suchtkranke ältere Menschen durch konkrete Maßnahmen unterstützen.

Schule und bürgerschaftliches Engagement. Lernallianzen in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz als Beitrag zu einer aktiven Bürgergesellschaft? Von Reinhild Hugenroth. LIT Verlag. Berlin 2011, 342 S., EUR 34,90 *DZI-E-0508*

Die Reihe „Soziologie“ des LIT Verlags umfasst Publikationen zu gesellschaftswissenschaftlichen Themen und zur Sozialforschung sowie interdisziplinäre Beiträge aus den genannten Bereichen. In diesem 69. Band geht es um die Funktion der Schule im Hinblick auf das bürgerschaftliche Engagement von Jugendlichen, das insbesondere für den Erwerb sozialer Kompetenzen eine bedeutende Rolle spielt. Auf der empirischen Grundlage einer Dokumentenanalyse und einiger Interviews mit Fachkräften sowie Schülerinnen und Schülern an jeweils einem Gymnasium, einer Gesamtschule, einer Hauptschule, einer Realschule und einer Grundschule in den Bundesländern Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz untersucht die Autorin Möglichkeiten und Dimensionen zivilgesellschaftlicher Aktivitäten im schulischen Kontext. Besonderes Augenmerk findet neben der Zusammenarbeit der Bildungsstätten mit äußeren Kooperationspartnern wie Vereinen, Verbänden und Kommunen die Betrachtung innerschulischer Strukturen für die Partizipation von Schülern und Eltern. Das an pädagogische Fachkräfte gerichtete Buch schließt mit einer Zusammenfassung

der Ergebnisse, einem Ausblick auf die Zukunftsperspektiven des Engagements an Schulen sowie Vorschlägen zu dessen weiterer Erforschung.

Von der Fachschule in die Hochschule. Modularisierung und Vertikale Durchlässigkeit in der kindheitspädagogischen Ausbildung. Hrsg. Peter Cloos und andere. Verlag Springer VS. Wiesbaden 2013, 258 S., EUR 29,95 *DZI-E-0505*

Angesichts der kritischen Bewertung Deutschlands in internationalen Vergleichsstudien zum Bildungswesen entstehen hier seit dem Jahr 2004 zusätzlich zu den herkömmlichen Ausbildungsmöglichkeiten an Fachschulen neue Hochschulstudiengänge für Bildung und Erziehung im Kindesalter, um die Qualifikation frühpädagogischer Fachkräfte zu verbessern. In diesem Rahmen wurde die Möglichkeit geschaffen, die fachschulisch gewonnenen Kompetenzen auf ein Universitätsstudium anrechnen zu lassen. Als Bestandsaufnahme der aktuellen Entwicklungen beschreibt dieser Sammelband die Ergebnisse eines niedersächsischen Schulversuchs zur Modularisierung der Erzieherausbildung sowie empirische Erkenntnisse der „Weiterbildungsinitiative Frühpädagogische Fachkräfte“ in München und allgemeinere Überlegungen zu Fragen der Durchlässigkeit in der kindheitspädagogischen Ausbildung. Lehrende und Studierende der relevanten Disziplinen finden hier zudem auch Hinweise zu entsprechenden bildungspolitischen Vorgaben im nationalen und gesamteuropäischen Kontext.

E-Coaching und Online-Beratung. Formate, Konzepte, Diskussionen. Hrsg. Harald Geißler und Maren Metz. Verlag Springer VS. Wiesbaden 2012, 387 S., EUR 39,95 *DZI-E-0507*

Vor dem Hintergrund der weiten Verbreitung internetgestützter Technologien gibt dieser Sammelband Einblick in die Nutzungsmöglichkeiten der modernen Medien in den Bereichen des Coaching und der psychosozialen Beratung. Dargestellt werden im Einzelnen die Anwendung fernmündlicher und webbasiert-textlicher Kommunikationsformen jeweils mit und ohne elektronische Zusatzfunktionen sowie Beispiele des multimediale Austausches in Kontexten wie dem E-Learning, dem Gruppencoaching und der kollegialen Fallarbeit. Weitere Beiträge bieten Informationen zu neueren Entwicklungen in Japan und Deutschland und zu den Besonderheiten der schriftlichen Online-Interaktion, ergänzt durch eine empirische Gegenüberstellung verschiedener Formate der Unterstützung. Das Buch wendet sich im Wesentlichen an Fachkräfte der Pädagogik und der Psychologie.

Herausgeber: Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen und Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales des Landes Berlin

Redaktion: Burkhard Wilke (verantwortlich)
Tel.: 030/83 90 01-11, Christian Gedschold Tel.: 030/83 90 01-37, E-Mail: gedschold@dzi.de, Hartmut Herb, Heidi Koschwitz, Carola Schuler (alle DZI), unter Mitwirkung von Prof. Dr. Horst Seibert, Frankfurt am Main; Prof. Dr. Antonin Wagner, Zürich; Dr. Johannes Vorlauffer, Wien

Redaktionsbeirat: Prof. Dr. Theda Borde (Alice Salomon Hochschule Berlin); Prof. Dr. Silke Gahlleitner (Deutsche Gesellschaft für Soziale Arbeit e.V.); Dr. Birgit Hoppe (Sozialpädagogisches Institut Berlin); Sibylle Kraus (Deutsche Vereinigung für Sozialarbeit im Gesundheitswesen e.V.); Elke Krüger (Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband, LV Berlin e.V.); Prof. Dr. Christine Labonté-Roset, Berlin; Manfred Omankowsky (Bürgermeister-Reuter-Stiftung); Prof. Dr. Peter Reinicke, Berlin; Helga Schneider-Schelte (Deutscher Berufsverband für Soziale Arbeit e.V.); Prof. Dr. Birgit Steffens (Evangelische Hochschule Berlin); Heinrich Stocksclaeder (Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales); Prof. Dr. Monika Treber (Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin); Dr. Peter Zeman (Deutsches Zentrum für Altersfragen)

Verlag/Redaktion: DZI, Bernadottestraße 94, 14195 Berlin, Tel.: 030/83 90 01-0, Fax: 030/831 47 50, Internet: www.dzi.de, E-Mail: verlag@dzi.de

Erscheinungsweise: 11-mal jährlich mit einer Doppelnummer. Bezugspreis EUR 61,50 pro Jahr; Studentenabonnement EUR 46,50; E-Abonnement EUR 35; E-Abonnement für Studierende EUR 25; Einzelheft EUR 6,50; Doppelheft EUR 10,80 (inkl. 7% MwSt. und Versandkosten, Inland).

Die Kündigung eines Abonnements muss spätestens drei Monate vor Jahresende schriftlich erfolgen.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen die Meinungen der Verfasserinnen und Verfasser dar. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck und Vervielfältigung, auch auszugsweise, müssen schriftlich vom Verlag genehmigt werden.

Layout/Satz: GrafikBüro, Stresemannstraße 27, 10963 Berlin

Druck: Büropa Offsetdruck, Helmholtzstraße 2-9, 10587 Berlin

ISSN 0490-1606